

Beteiligung im (Schul-) Hort- besonders in Krisenzeiten

Infreihe Kinder und Familie 2020

Maria Jäger
Fachstelle Kinderrechtebildung
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

05.10.2020

Das Deutsche Kinderhilfswerk

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich seit 1972 für Kinderrechte, Beteiligung und die Überwindung von Kinderarmut ein. In diesem Sinne richtet das Deutsche Kinderhilfswerk in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern sowie die Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland.

Projekt-, Netzwerk- und Lobbyarbeit in den Arbeitsfeldern:

- Kinderrechte und Kinderrechtebildung
- Beteiligung
- Bekämpfung von Kinderarmut
- Spiel und Bewegung
- Kinderkultur
- Medienkompetenz

DEKI- Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter



DEKI Kompetenznetzwerk
Demokratiebildung
im Kindesalter

Unser Netzwerk
stellt sich vor



Netzwerkträger:



DEKI- Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter



Netzwerkträger

Das Institut für den Situationsansatz (ISTA) setzt sich ein ...

- für den Schutz von Kindern vor Ausgrenzung und Diskriminierung
- für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- für Inklusion in der frühkindlichen Bildung

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich ein ...

- für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,
- für Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland
- für die Verbreitung und Verwirklichung der UN-Kinderrechte

DEKI- Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter



Unsere Tätigkeiten

- Beratung
- Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fachveranstaltungen
- Feldanalyse und Monitoring
- Vernetzung der Modellprojekte
- Informations- und Praxismaterialien
- Verankerung in Fachkräfte-Ausbildung
- Forschungsvorhaben Übergang Kita-Grundschule
- Begriffsverständnis und Qualitätskonzept Demokratiebildung

DEKI Kompetenznetzwerk
Demokratiebildung im Kindesalter

kompetenznetzwerk-deki.de

AGENDA

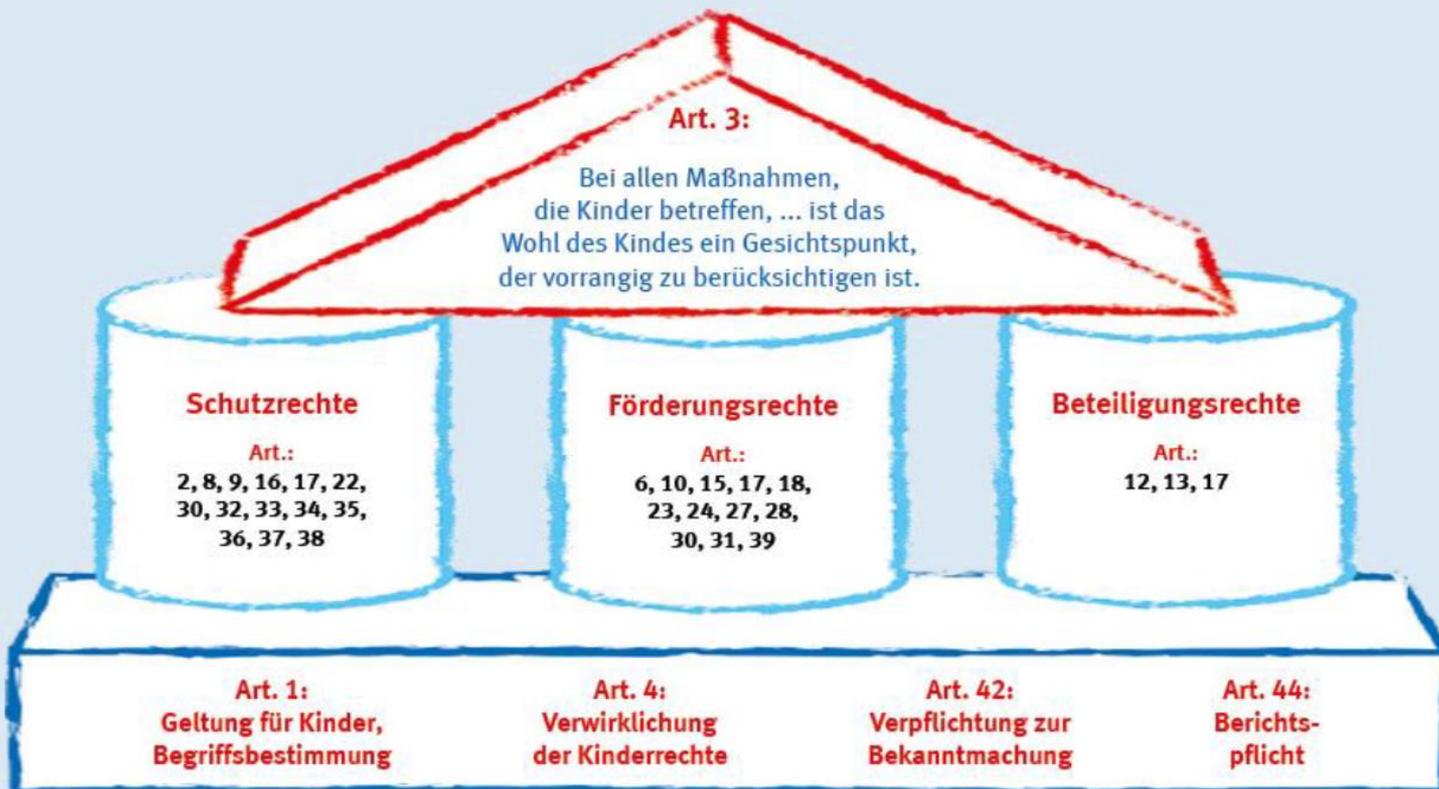
- Rechtliche Grundlagen zu Beteiligung von Kindern
- Kompetenzerwerb-Demokratiebildung
- Rolle der Fachkraft- partizipative Hortkultur
- Beteiligung in Krisenzeiten
- Austausch

Rechtliche Grundlagen- Beteiligung

- Begründung der Partizipation von Kindern als ein Grundrecht im Artikel 2 des Grundgesetzes
 - (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

UN Kinderrechte

DAS GEBÄUDE DER KINDERRECHTE



UN Kinderrechte

Artikel 12 [Berücksichtigung des Kindeswillens]

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Artikel 13 [Meinungs- und Informationsfreiheit]

(1) Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, ungeachtet der Staatsgrenzen Informationen und Gedankengut jeder Art in Wort, Schrift oder Druck, durch Kunstwerke oder andere vom Kind gewählte Mittel sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben.

Artikel 17 [Zugang zu den Medien; Kinder- und Jugendschutz]

Die Vertragsstaaten erkennen die wichtige Rolle der Massenmedien an und stellen sicher, dass das Kind Zugang hat zu Informationen und Material aus einer Vielfalt nationaler und internationaler Quellen, insbesondere derjenigen, welche die Förderung seines sozialen, seelischen und sittlichen Wohlergehens sowie seiner körperlichen und geistigen Gesundheit zum Ziel haben.

Rechtliche Grundlagen- Beteiligung

- § 8 SGB VIII Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
(1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

- § 22 Grundsätze der Förderung
(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen
 1. die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,

* Studie Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland DKHW
<https://shop.dkhw.de/de/fachpublikationen/145-studie-beteiligungsrechte-von-kindern-und-jugendlichen-in-deutschland.html>

„Hort“ als Ort und Raum

- den Kinder freier mitgestalten können als die Schule
- an dem sie Interessen verfolgen können, die in der Schule möglicherweise zu kurz kommen
- wo sie miteinander sozial- emotionale Kompetenzen entwickeln und praktisch erproben können
- wo sie nicht unter Leistungsdruck stehen, sondern explorieren Vorrang haben sollte
- Keine Entscheidungsfreiheit ob, wie lang, usw. sie im Hort sein möchten
→ Kindern Möglichkeit der Mitgestaltung einräumen

Kompetenzerwerb

- Wissen um das Wesen demokratischen Handelns
- Wirksamkeit des eigenen Handelns erfahren-Selbstwirksamkeit
- Teilnahme an gesellschaftlichen und politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen
- Selbstbestimmte Mitwirkung in schulischen, lokalen und globalen Kontexten erfahren- Demokratiebildung im Rahmen des Hortes findet im Kontext eigener und gemeinsamer Erfahrungen statt
- eigene Intentionen erkennen und verhandeln, unterschiedliche Interessen aushalten –dialogische Kommunikation
- in Konflikten demokratische Lösungen finden
- Anerkennung Anderer, Vielfalt als Bereicherung, die Überzeugung von eigener Wirksamkeit, der Respekt vor demokratischen Normen, Regeln und Gesetzen sowie Verantwortungsbereitschaft sind grundlegende Aspekte des sozialen und demokratischen Handelns

Rolle der Fachkraft



partizipative Grundhaltung der Fachkraft

- fortwährend eigene Haltung, Rolle und das fachliche Handeln kritisch reflektieren
- anleitende Rolle verlassen - reflektieren und so weit wie möglich zurücktreten
- dialogische Kommunikation
- machtkritisch reflektieren
- nichts zur Diskussion stellen, was bereits für einen selbst entschieden ist, bzw. strukturell nicht machbar
- kinderrechtebasierte Demokratiebildung in Ausbildung und berufsbegleitenden Fortbildungen
- Fortbildung von Teams – Reflexionen über Umgang im Kollegium
- regelmäßigen Erfahrungsaustausch zum Gelingen von Beteiligungsprozessen/-methoden

Partizipative Hortkultur

- Kennen von Mitbestimmungsrechten, Methoden beherrschen, Raum zur Erprobung → Kinder bringen ihre Interessen und Meinungen aktiv ein
- erworbenen Kompetenzen müssen anerkannt und eingesetzt werden
- Beteiligung über kurzfristigen Projektcharakter hinausgehend und konzeptionelle Einbindung ins Hortkonzept → Kinder bei Planung von Partizipationsvorhaben miteinbeziehen
- Demokratische Kommunikations- und Aushandlungsformen kennzeichnen den sozialen Umgang miteinander
- ausgewiesene und verlässliche Zeiträume für Beteiligungsprozesse
- Verfahren zur Konfliktbearbeitung und Mediation

Partizipative Hortkultur

- Entscheidungen der Kinder entsprechend, folgen reale Konsequenzen (positive Effekte von Beteiligung)
- Perspektive von Kindern als gewinnbringend und wichtiger Beitrag zur Veränderung und Weiterentwicklung
- strukturelle und konzeptionelle Verankerung
- Zusammenarbeit mit unabhängige, trägerexternen - außerschulischen Netzwerken, welche im Themenfeld aktiv sind, etablieren bzw. weiter ausbauen

Beteiligung in Krisenzeiten

- Anlass generell mit den Kindern über Kinderrechte und Meinungsfreiheit zu sprechen
- Aufzeigen alternativer Möglichkeiten – wo können die Kinder weiterhin mitbestimmen
- Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse aus der Corona-Zeit thematisieren, Ängste und Wünsche äußern
- gezielt in die Umsetzung der Hygienemaßnahmen einbinden, Bewusstsein wird hierbei geschärft: gemeinsames überlegen und darauf achten
- Kinder werden/wurden hauptsächlich auf Rolle Schüler*in reduziert-Vertrauensverlust

Beteiligung in Krisenzeiten

- Kinder- und Beteiligungsrechte müssen zu einem regulären Bestandteil von Bildungs- und Rahmenplänen in Kindertageseinrichtungen und Schulen werden
- Entsprechende didaktische Materialien müssen bereitgestellt und von Kindertageseinrichtungen und Schulen angeschafft werden
- Beteiligung von Kindern auf politischer Ebene – Perspektive der Kinder und Jugendlichen wurde nicht mit einbezogen
- Keine Zugänge zu den Entscheidungsgremien- politische Beteiligungsgremien nicht ausreichend vorhanden und/oder nicht krisenfest
- Kinderrechte ins GG – andere Prioritätensetzung der Pandemiepläne – zugunsten der Kinder und ihren Familien

Austausch

- Was waren Ihre Erfahrungen?
- Was können wir aus der Krise lernen?
- Tipps und Hinweise aus der Praxis?



Weiterführende Links



Studien/Praxismaterial- DKHW

<https://shop.dkhw.de/de/16-beteiligung>

<https://www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte/kinderrechteschulen/>

<https://www.kindersache.de/>

Kompetenznetzwerk Demokratiebildung im Kindesalter

<https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/>

<https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/themen/-/angebote/veroeffentlichungen.html>

ISTA- Institut für den Situationsansatz

<https://situationsansatz.de/>

Corona-Reflexionsmethoden- DKJS

https://www.dkjs.de/uploads/tx_lfnews/media/200813_Corona-

[Bilanzierungstool_DKJS.pdf](https://www.dkjs.de/uploads/tx_lfnews/media/200813_Impulskarten)https://www.dkjs.de/uploads/tx_lfnews/media/200813_Impulskarten

[_Corona-Bilanzierungstool.pdf](https://www.dkjs.de/uploads/tx_lfnews/media/200813_Impulskarten_Corona-Bilanzierungstool.pdf)

„Corona und Du“-anschauliche und kurze Beiträge, Informationen zum Thema Gesundheit, positive Gedanken, Ideen gegen Langeweile und Tipps zum Umgang mit Stress

<https://www.corona-und-du.info/#was-dich-erwartet>



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Maria Jäger
jaeger@dkhw.de